

# Qualifizierung von Agenda 21-Moderatoren

TU WAS



Die Zahl lokaler Agenda 21-Prozesse in Deutschland nimmt ständig zu. Die jüngste Zählung ergibt fast 2000 Agenda-Kommunen und -Landkreise. Dementsprechend steigt der Bedarf an Moderatoren, denn viele Kommunen, die einen Agenda-Prozess in Gang setzen wollen, wissen, dass sie ohne externe Moderatoren ein hohes Misserfolgsrisiko eingehen.

Der steigenden Nachfrage steht indes nicht ohne weiteres ein entsprechendes Angebot gegenüber. Die Zahl qualifizierter Agenda-Moderatoren ist viel zu gering. Zwar bringen verschiedene Berufsgruppen Ausbildung und Erfahrung in Moderationstechnik mit, doch fehlt die spezifische Verknüpfung mit der lokalen Agenda 21. Die Moderationstechnik allein macht noch keinen Agenda-Moderator aus. Agenda-Moderatoren müssen Kompetenz als Prozessbegleiter mitbringen, um als Berater für die ganze lokale Agenda 21 fungieren zu können. Dazu brauchen Sie spezifisches Organisationswissen. Ihre Funktion als Prozessbegleiter schließt außerdem Verantwortlichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit mit ein. Obwohl ein Agenda-Moderator kein Expertenwissen zu den verschiedenen Themenbereichen haben muss, mit denen sich Agenda 21-Gruppen und -Projekte befassen, benötigt er unbedingt ein fundiertes Hintergrundwissen über die (lokale) Agenda 21. Vor diesem Hintergrund beauftragte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt den Bundesverband TU WAS e.V., ein Lehrgangskonzept für die Qualifizierung von Agenda-Moderatoren zu entwickeln, das dem Professionalisierungsbedarf an der Schnittstelle zwischen Umweltbildung und kommunalem Nachhaltigkeits-Management gerecht wird.

Dieses Konzept liegt seit 1998 vor. Es ist bisher in zwei Pilotlehrgängen, zahlreichen auf dem Konzept basierenden Workshops sowie zwei weiteren kompletten Lehrgängen erprobt und weiter entwickelt worden. Als Arbeitsgrundlage für die Lehrgangsteilnehmer diente ein Buch, das unter dem Titel „Lokale Agenda 21 – Zukunft braucht Beteiligung“ im Verlag des Wissenschaftsladens Bonn erschienen ist. Es wurde eigens für die Qualifikation von Agenda-Moderatoren verfasst und ist auch für Nicht-Lehrgangsteilnehmer aufschlussreich. Auf der Basis der praktischen Lehrgangserfahrungen und erster Evaluationen ist inzwischen ein weiteres Methodenhandbuch geschrieben worden („Moderation ist alles – Die Zukunftstechnik für Agenda-Prozesse und kommunale Bürgerbeteiligung“). Nähere Informationen zum Konzept bietet auch die Website [www.tuwas-agenda.de](http://www.tuwas-agenda.de). Die Lehrgänge sind in vier Blöcke untergliedert. Die Untergliederung der Moderatoren-Qualifikation folgt einer Akzentuierung der einzelnen Lehrgangsböcke unter die großen Themen „Rolle“, „Methoden“, „System“ und „Qualität & Marketing“ (siehe Grafik).

## Portrait

„TU WAS“ ist schon Ende der 80er Jahre an der Grafinger Volkshochschule entstanden. Die Idee, die „TU WAS“-Gründer Richard Häusler, hatte, war eigentlich einfach: Nicht Referenten und Fachleute sollten im Mittelpunkt der Umweltbildung stehen, sondern die Bürger. In zahlreichen „TU WAS“-Projekten definierten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger selbst, welche Probleme sie angehen wollten – und welche Mittel sie dabei einsetzten. Sie wurden durch Moderatoren unterstützt und lernten, wie man sich fachlich schlau macht, wie man Umweltuntersuchungen selbst organisiert, wie man das Ganze öffentlichkeitswirksam rüberbringt und – wie man von den verantwortlichen Politikern Reaktionen einfordert. Furor machte Anfang 1990 ein groß angelegter Trinkwasser-Test von „TU WAS“ im Landkreis Ebersberg, der die hohe Nitrat- und Pestizidbelastung zu Tage brachte.

Heute engagiert sich „TU WAS“ für die lokale Agenda 21. Bürger, Verwaltungsmitarbeiter und sogar Kommunalpolitiker können von „TU WAS“ lernen, wie man eine zukunftsorientierte Gesellschaft organisiert. In der Zeitschrift *punkt.um* werden monatlich in der Rubrik Agenda-toolbox Beiträge von TU WAS veröffentlicht und die Internet-Seiten von TU WAS sind eine Fundgrube frei zugänglicher Fachbeiträge.

- ▶ [Das ausführliche Konzept der Moderationsausbildung](#)
- ▶ [„Lehrer oder Moderator“ – ein „Provo-Text“](#)
- ▶ [Der ökologische Fußabdruck – ein „Provo-Text“](#)
- ▶ [Toolbox: „Marketing für Nachhaltigkeit \(1\): Was motiviert Menschen?“](#)
- ▶ [Toolbox: „Marketing für Nachhaltigkeit \(2\): Think Limbic!“](#)
- ▶ [Checkliste zum Organisationsstand der Lokalen Agenda 21](#)
- ▶ [Bericht über die Agenda-Moderation in zwei Kommunen des Landkreises Ebersberg „FORUM LERNEN 2000“](#)

Bundesverband TU WAS e.V.

Richard Häusler  
Griesstr. 27  
D-85567 Grafing

Tel: +49 (0) 80 92 / 81 95 15  
Mobil: +49 (0) 1 72 / 8 33 23 62  
Fax: +49 (0) 80 92 / 81 95 55

[info@tuwas.net](mailto:info@tuwas.net)  
[www.tuwas.net](http://www.tuwas.net)